

Zur Netzwerkplattform Industrieviertel

Wie alles (?) begann

19.06.2009:

Drittes Vernetzungstreffen

„Vernetzung am Weg zur gemeinsamen Verantwortung“

→ Die Bildung einer

„Plattform Industrieviertel“

wird angeregt und in der Folge umgesetzt

Was war die Idee dazu?

- in den Bezirken des IV gab es damals bereits lokale Vernetzungen
- Dazu noch Einrichtungen mit bezirksübergreifenden Zuständigkeiten
- sowie nicht nur bezirksübergreifende sondern landesweit zuständige Institutionen

Um eine geeignete Form der Vernetzung
auf Ebene des Industrieviertels zu
etablieren
wurde daher zu einer
„Plattform Industrieviertel“
geladen.

Wer denn, wie denn, was genau und wie oft denn??

In ihr sollten die drei Ebenen

- Bezirk(e)
 - Landesviertel
 - und Landeszuständigkeit für das IV
- jeweils durch Delegierte vertreten -
zusammenkommen

1. Treffen am 06.11.2009

- die **bezirksübergreifenden Einrichtungen** haben einen Überblick ihrer aktuellen Angebote gemacht
 - dann wurde Art und Zusammensetzung der Plattform diskutiert und **eine Idee zu einer Struktur und Finanzierung** der Vernetzungsarbeit präsentiert
- am Ende der Zeit sind noch viele Themen übrig geblieben
- und fast hätten wir **auf die Bezirksnetzwerke vergessen**

2. Treffen am 21.01.2010

Tagesordnungspunkte:

- 1) **Rückmeldung aus den Bezirksnetzwerken** und der eigenen Institution (diesmal nicht vergessen !)
- 2) **Vorstellung des Vernetzungskonzeptes** - Definition und Zielformulierung

hier wurde das Grobkonzept vorgestellt
und von Dr. Tatzer vorgeschlagen,

Frau Dr. Damm

als ausgewiesene Fachfrau im Aufbau von Netzwerken im
Gesundheitssystem

einzuladen,

damit sie die TN begleitet beim Erarbeiten der Ziele für das
Vernetzungsprojekt

3. Treffen am 18.02.2010

Frau Dr. Damm stellte eine komprimierte Einführung in die Zielfindung zur Verfügung.

Im Wesentlichen soll das Projekt

- **Handlungsziele** - (Was ist konkret beim Einzelnen zu tun?),
- **Mittlerziele** - (Welche Dinge führen uns zum Ziel?) und
- **Leitziele** - (was wollen wir überhaupt erreichen?)

haben,

wobei jedes der Ziele einen anderen Grad der Konkretisierung hat.

Wir haben mit dem bescheidenen Anspruch ein
Leitziel zu formulieren, begonnen

Das (Zwischen-) Ergebnis dieses Tages:

**Kinder und Jugendliche
mit psychosozialen Schwierigkeiten
finden im interdisziplinären Netzwerk IV (= Industrieviertel)
ein verantwortungsvolles Gegenüber,
das durch bestmögliche Hilfe
die Gestaltung für verbesserte Lebensperspektiven eröffnet.**

4. Treffen am 11.05.2010

Der **Arbeitstext für das Leitziel** ist als zu lang und unverständlich kritisiert worden, aber nicht verworfen

dann wurde an den **Mittlerzielen** gearbeitet - also
Welche Dinge führen uns zum Ziel?

Hier kam es zu einer zunächst sehr großen Liste und der Erkenntnis, dass wir noch weit von den Handlungszielen entfernt sind

5. Treffen am 21.06.2010

(von Insidern als „der Durchbruch“ bezeichnet)

Der Termin wurde genutzt, um aus dem langen Leitziel eine Variante als einprägsamer aber doch aussagekräftiger Slogan zu machen:

Die Ergebnisse - es waren dann drei - lauten:

| | |
|--|-----------|
| Ein sicheres Netz für unsere Kids | 15 Punkte |
| Gemeinsam für ein sicheres Netz | 14 Punkte |
| Große für Kleine | 8 Punkte |

Zu den Mittlerzielen gab es Arbeitsgruppenergebnisse

Eltern

Kinder und Jugendliche bekommen durch die partnerschaftliche Einbindung der Eltern bestmögliche Hilfe.

Lebensperspektive

Die Lebensperspektiven von Kindern und Jugendlichen werden durch passgenaue Hilfe, betreffend die Bereiche: körperliche und seelische Gesundheit, materielle Sicherheit, Erziehung und Bildung, sowie soziale Ressourcen (Familie, Freunde, Institutionen) verbessert.

Kinder/Jugendliche

Kinder und Jugendliche

mit psychosozialen Schwierigkeiten

können als solche identifiziert werden

und finden die adäquate Hilfe

durch kompetente Ansprechpartner im Netzwerk IV

Interdisziplinäres NW

Das Bezirksnetzwerk bietet professionellen HelferInnen

zur Versorgung von Kindern und Jugendlichen im Bezirk

eine Plattform zum regelmäßigen Austausch von Informationen

über Ressourcen, Möglichkeiten, Bedarfe und Strömungen

mit dem Hintergrund der gegenseitigen Stützung

und des persönlichen Kennenlernens

Die Plattform IV

bietet den

- VertreterInnen der Bezirksnetzwerke und
- VertreterInnen der darüber hinaus tätigen Institutionen und
- Entscheidungsträgern

eine regelmäßige Möglichkeit zum

- Austausch über Prozesse auf der Bezirksebene
und gegebenenfalls deren Unterstützung
- Austausch über eigene Ressourcen
- Formulierung von Anliegen und Bedarfen
und Erarbeitung von Lösungsvorschlägen

Öffentlichkeit

Schutz und Stärkung des Kindes, der Familie und des Netzwerkes
durch professionelle Öffentlichkeitsarbeit.

Nun geht's in den nächsten Abschnitt,
→ **die Feinarbeit**,
zu der auch
die heutige Veranstaltung
wesentlich
beitragen wird

P.S.: Danke für Ihre Aufmerksamkeit
sagt die **„Plattform Industrieviertel“**